



Frühe mütterliche Zuwendung fördert das Hirnwachstum

Mütterliche Zuwendung im Kleinkindalter führt im späteren Schulalter zu einem größeren Volumen des Hippocampus. Das wird sogar in der Magnetresonanztomographie (MRT) sichtbar.

Den Einfluss früher mütterliche Fürsorge konnten US-Forscher in Bezug auf die neuronale Entwicklung des Gehirns nachweisen.

Der Hippocampus – eine Hirnregion, die wichtig ist für Gedächtnis, Emotionen und Stressbewältigung – ist bei Schulkindern signifikant größer, wenn sich als Kleinkind ihre Mutter besonders fürsorglich um sie kümmerte.

Prof. Dr. Joan Luby und ihre Kollegen von der Universität St. Louis hatten 92 Kinder von drei bis sechs Jahren in einer Längsschnittstudie verschiedenen psychologischen Tests unterworfen. Sie untersuchten die Beziehung zwischen früher mütterlicher Fürsorge und späterem Volumen des Hippocampus.

Darunter war auch ein leichter Stresstest, bei dem die Kinder ein bunt verpacktes Geschenk in ihre Reichweite bekamen, es jedoch erst nach acht Minuten öffnen durften. Neben den Reaktionen der Kinder bewerteten

die Forscher mit einem Punktesystem auch die Hilfe, Zuwendung und Unterstützung durch die Mutter bei dieser Wartezeit.

Im Schnitt drei Jahre später wurde bei allen Kindern im Magnetresonanztomographen die Größe des Hippocampus im Gehirn gemessen. Dabei zeigte sich, dass diese zwar vom Geschlecht der Kinder, nicht aber von ihrem Alter oder der sozialen Stellung der Eltern geprägt wurde. Dagegen entdeckten die Forscher einen starken statistischen Zusammenhang mit dem beim vorherigen Tests ermittelten „Zuwendungs-Index“.

Diese Befunde belegen die sich langfristig und weitreichend auswirkende Zuwendung im Kleinkindalter:

Die Zuwendung und Unterstützung durch die Mutter regt wichtige Gehirnregionen an und fördert deren Entwicklung.



Diese Untersuchung erweitert die verbreitete Forschung und bestätigt die entscheidende Rolle der frühkinlichen Fürsorge für eine gesunde soziale und emotionale Kindesentwicklung.

Die Bedeutung dieser Forschungsergebnisse wird auch dadurch unterstrichen, dass der Hippocampus eine wichtige Hirnregion für das Gedächtnis, das Gefühlsleben, die Stressbewältigung und die soziale Anpassungsfähigkeit ist.

Quelle:

Luby J.L. et al.: Maternal support in early childhood predicts larger hippocampal volumes at school age. www.pnas.org/cgi/doi/10.1073/pnas.1118003109